

Herzlich willkommen an der Mombacher Kreuzkapelle

Einer alten Tradition und einem feierlichen Gelöbnis entsprechend feiern die Mombacher in besonderer Weise das Kreuz-Fest, immer am Sonntag nach dem **Fest Kreuzerhöhung, dem 14. September.**

Wir haben keine schriftlichen Zeugnisse darüber, wann genau diese Tradition begann, **vermutlich weit vor dem dreißigjährigen Krieg als Gelöbnis im Zusammenhang mit den Pestjahren im 14. und 15. Jahrhundert,** besonders mit dem **verheerenden Pest Jahr 1444 in Mainz und Umgebung.**

Eine weitere Tradition gründet im alten Wege-Kreuz.

Nicht weit von der ehemaligen Mombacher Orts-Pforte auf dem Weg nach Budenheim **stand ein Wege-Kreuz.** Nach mündlicher Überlieferung und späteren Schriftzeugnissen wurde **das Kreuz aus Dank und als Gelübde für ein überstandenes Unwetter von einem Rhein- Schiffer errichtet.**

Als Feld-Kreuz und Wege-Kreuz lud es so sichtbar immer wieder zum Gebet, zum Innehalten ein und wurde zum Zufluchtsort der Mombacher bei Rhein-Überschwemmungen, Pest, Krieg und persönlichem Leid.

Für die Mombacher Kreuz-Wallfahrt ist schriftlich verbürgt ist, **dass die Mombacher 1627 während des dreißigjährigen Krieges, nicht von ihrer Tradition abließen und gerade wegen der großen Not und des großen Sterbens weiterhin jährlich an ihrem Gelöbnis festhielten und ihr Kreuzfest und die Kreuzwoche feierten.**

Mainz und Umgebung verlor in dieser Zeit über die Hälfte seiner Bevölkerung. Hinzu kamen Hungersnöte, Seuchen und eine weitere verheerende Pest, die während dieser Zeit in Mainz und Umgebung wütete und 1666 erneut ausbrach.

Aus einer Kostenabrechnung **im Pfarrarchiv aus dem Jahre 1751 ist ersichtlich,** dass die Kreuzwallfahrt unverändert zusammen mit den umliegenden Gemeinden und Pfarrern mit großer Festlichkeit und anschließender Gastlichkeit gefeiert wurde.

Wegen der großen Bedeutung des Gelöbnisses und der festlichen begangenen Kreuzwoche in Mombach, bekam die Pfarrei St. Nikolaus zu Mainz Mombach einen Kreuzpartikel geschenkt.

Seit Kaiserin Helena im Jahre 320 das Kreuz von Jesus fand, wurden immer wieder winzige und kleine Splitter vom Heiligen Kreuz als Kreuzreliquie an bedeutende Herrscher, Klöster, Bischöfe und Kirchen übergeben. So wurde auch der St. Nikolaus Kirche zu Mainz Mombach eine solche Kreuzpartikel übergeben, die sich in der Kreuzreliquie der St. Nikolaus Kirche befindet

Der Kreuzpartikel wurde am 17. Dezember 1758 in Rom versiegelt und **seine Echtheit durch das Bischöfliche Ordinariat Mainz am 24. Juni 1766 bestätigt.** Wie und warum diese Kreuzreliquie nach Mombach kam, ist nicht überliefert.

Als Soldaten während der Französischen Revolution 1796 Mombach besetzten, wurde das alte Wegekreuz durch die Soldaten der Revolutions-Armee geschändet.

Nach dem Sturz Napoleons 1814 und dem Abzug der Revolutions-Soldaten errichteten die Mombacher auf Initiative des damaligen Bürgermeisters Bernhard Winter an Stelle des geschändeten Feld-Kreuzes eine **kleine Kreuzkapelle.**

Seit 1814 findet hier immer eine feierliche Andacht zu den „**Fünf Wunden Jesu**“ statt, die mit dem Mombacher Kreuz-Ruf und dem **Segen mit der Kreuz-Reliquie** ihren feierlichen Höhepunkt hat.

Da um den 14. September herum auch die **Zwetschgen reif sind**, die in Mombach „**Quetsche**“ heißen und in Mombach viele Obstbauern waren, war es gute und alte Tradition, nach der Wallfahrt bzw. nach dem Gottesdienst einen frischen „Quetsche-Kuchen“ zu essen. So bekam die Wallfahrt im Volksmund den Namen „**Quetsche-Kuchen-Wallfahrt**“.

Im Zweiten Weltkrieg und nach den Bombenangriffen auf Mainz und Mombach wurde die **Kreuzkapelle zum Ort der Hoffnung und des Gebetes**, aber auch zum **Ort der Trauer und des Gedenkens**.

Zeitzeugen berichten, wie sie als Kinder an der Hand ihrer Mutter täglich zur Kreuzkapelle gingen und für die Väter und Brüder beteten, die im Krieg waren oder vermisst wurden.

Das Kreuzfest und die Feier der Kreuzwoche waren den Mombachern heilig. Die Kreuzkapelle überstand die Weltkriege, **doch in der Nacht vom 18. auf den 19. April 1955 wurde sie erneut geschändet und der aus Lindenholz geschnitzte Korpus gestohlen.** Die Pfarrgemeinde spendete einen neuen Korpus aus Keramik, so dass die Kreuzgruppe mit dem Gekreuzigten Herrn, mit Maria und Johannes **wieder vollständig war.**

Aus dem **Gedenken an die Opfer des Zweiten Weltkrieges**, der Bombenangriffe auf Mainz und Mombach und der Zerstörung der Nikolauskirche, **stifteten 2010 Gemeindemitglieder die Kreuzglocke** für den neuen Glockenturm.



**Wir stehen als Gemeinde von Mombach ganz besonders unter dem Zeichen des Kreuzes
in einer jahrhundertalten Tradition der Kreuzverehrung.**

**Seit 1814 finden in Mombach immer eine jährliche Wallfahrt und
eine feierliche Andacht zu den „Fünf Wunden Jesu“ statt.**

**Mehr denn je steht unsere Mombacher Kreuzkapelle irritierend, mahnend und doch einladend und
versöhnend an der Kreuzung der Kreuzstraße zur Hauptstraße.**

**Wir Mombacher feiern trotz dieser zunehmend bitteren Erfahrungen mit diesem Gedenken nicht das
Dunkel, nicht die Angst, nicht den Schmerz, sondern die Liebe Gottes inmitten von Gewalt, Dunkelheit,
Angst und Schmerzen.**

Und so rufen wir uns jedes Jahr das Gedenken und das Gelöbnis unserer Vorfahren in Erinnerung.

**Die Kreuz-Kapelle ist Namensgebung für die Kreuz-Straße und zugleich Symbol für Wege-Kreuzungen
unseres persönlichen Lebens-Weges.**

**Wir feiern am 14. September ein altes Gelöbnis unserer Vorfahren und zugleich stehen wir Mombacher
Kreuzkapelle mit unseren aktuellen Sorgen, Fragen und Bitten.**

**Das Bekenntnis zum gekreuzigten und Auferstandenen Herrn Jesus Christus ist unsere christliche
Glaubens-Gewissheit, dass unsere menschliche Wirklichkeit umfasst, wird von einer göttlichen
Wirklichkeit, die alle menschlichen Grenzen übersteigt und verwandelt.**

**Wir verbinden so mit dem Kreuz und dem Kreuz-Weg Jesu auch unsere persönlichen Kreuz-Erfahrungen
und unsere Auferstehungs-Hoffnung.**